

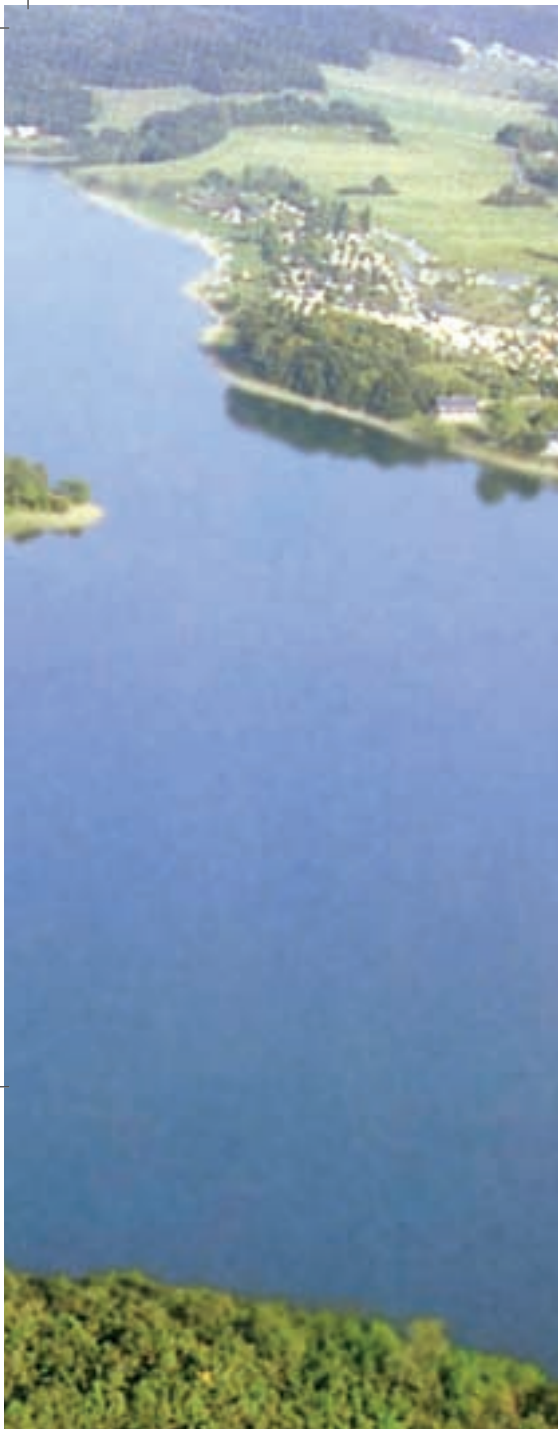
Die Talsperre Pöhl

„Optimist“ - so heißt die Segel-Jolle, die am „vogtländischen Meer“ am häufigsten zu Wasser gelassen wird. Angler sollten diesem Beispiel folgen und hier ebenfalls ihre Köder wassern. Vor allem die Zander- und Aalbestände stimmen optimistisch. Von Benny Dittmann

Wer an der Talsperre Pöhl seine Montage auswirft, der angelt über den Straßen, Gärten und Dächern eines versunkenen Dorfes. Denn wo heute gebadet, gesegelt und getaucht wird, war bis in die 60er Jahre die Heimat vieler Menschen.

Doch der Bau der Staumauer besiegelte das Schicksal des Dorfes und die Bewohner wurden umgesiedelt. Jedoch sollen nicht alle Bewohner ihre langjährige Heimat verlassen haben, einige hätten sich sogar so lange in ihren Häusern aufgehalten, bis das Wasser kam. Das erzählen

zumindest die Geschichten, die man sehr oft an den sommerlichen Lagerfeuern hören kann. Aber genug der Mythen um die Talsperre Pöhl, denn dem Angler bietet dieses rund 450 ha große Gewässer jede Menge Fisch - fast alle heimischen Raubfische sind in der Pöhl vertre-



Diese zwei Gesellen machen die **Talsperre Pöhl unsicher**. Angelköder „leben“ also gefährlich.



Fotos: H. Frei, J. Lorenz, Grand Bleu, Talsperrenverwaltung

ten. Unter ihnen sind es aber vor allem die nachtaktiven Räuber, die es mir besonders angetan haben.

Einer davon ist der Aal. Um ihn an den Haken zu bekommen, bedarf es neben Tauwürmern oder fingerlangen Weißfischen nur eines guten Auges. Dieses braucht man, um die Topstellen zu finden. Überall, wo der Wald bis nah ans Wasser reicht, ist mit den Schlänglern zu rechnen. Und Wald gibt es rund um die Talsperre reichlich.

Die Aale verbergen sich in den ausgespülten Wurzelballen der versunkenen Fichtenstubben, finden dort Deckung und Nahrung. Gleichzeitig ist das aber auch die

Kehrseite der Aal-Medaille, denn mit der Grundmontage gerät der Ansitz an diesen Stellen schnell zur frustrierenden Hängerorgie. Und so kommt man am Angeln mit der Pose nicht vorbei. Die Chancen bleiben dennoch gewahrt und es dauert meist nicht lange, bis der Schwimmer zu tanzen beginnt.

Unter der Rutenspitze geht's ab

Der Talsperregrund fällt - abgesehen von den Badebuchten - ziemlich schnell und sehr steil ab. Es

braucht daher fast nie weit ausgeworfen werden. Besonders in den heißen Monaten ist das auch nicht nötig, da die Aale in der Nacht bevorzugt das Uferwasser unsicher machen. Den Köder biete ich knapp über oder direkt am Grund an. Ab einer Tiefe von 2 m lässt die Ausbeute jedoch spürbar zu wünschen übrig. Lassen Sie sich also nicht irritieren, wenn es an manchen Stellen schon unter der Rutenspitze so tief ist. Beschränkt man seine Aktivitäten am Ufer auf das Nötigste und vermeidet jeglichen Lärm, kann man auch dort wahre Aal-Feste feiern.

Mit etwas Glück vergreift sich



REISEN UND REVIERE



Aber auch Barsche sind beim Spinnfischen drin. Am erfolgreichsten sind kleine Spinner oder Twister.

Kescher lag, war 77 cm lang und ein stattlicher „Freiwasser“-Zander. Aber auch mit einem Spinner, Twister, Gummifisch oder einem flachlaufenden Wobbler sollten Sie es in der Dämmerung versuchen. Insbesondere die Modelle mit viel Rotanteil, z. B. Red-Heads, setze ich im Dämmerlicht am liebsten ein.

Hat die Nacht dann alles völlig verdunkelt, vertraue ich wieder den Knicklichtposen. Durch eine geringe Unterwasserströmung treibt die Montage bis zur nächsten „Straßenkante“, wo die stacheligen Räuber schon warten - besonders auf finger- bis handlange Rotaugen.

Ein weiterer Hot Spot sind die Badestrände, an denen Aal und Zander regelmäßig anzutreffen sind. Bei schönem Wetter allerdings, hat man dort am Tage im besten Fall Chancen auf ein Eis oder die eine oder andere Bekannt-

schaft. Die Angelruten aber kann man getrost im Auto lassen. Wenn dann aber in den Bungalows die Lichter langsam ausgehen, sollten Sie die Ruten am Strand aufbauen. Das tagsüber durch die Badegäste aufgewühlte Wasser zieht viele Friedfische an. Mit Ihnen kommen auch die Räuber bis in Ufernähe. Ein Tauwurm, ein Köderfisch oder einer Ihrer Lieblingsköder hat gute Chancen das Interesse eines Aals oder Zanders zu wecken. Solche Strände finden sich vor allem in der Bungalowsiedlung Rodlera und an der Schlosshalbinsel. An letzterer habe ich es mir gerade gemütlich gemacht, während 2 toten Rotaugen die Aale am Rand der flachen Bucht anlocken sollen.

Psssst! Was war das? Hier quietscht doch ein altes Gartentor? Komisch!, Kleingärten gibt es hier doch gar nicht. Da war das gruselige Geräusch schon wieder. Im Takt der auflaufenden Wellen scheint es so, als würde das Gartentor abwechselnd auf und zu schwingen. Ach was Gänsehaut? Ich habe mich wahrscheinlich nur von den Lagerfeuer Geschichten anstecken lassen. Oder sollten die Geschichten um das alte Dorf und deren letzte Bewohner doch wahr sein? ■

dann auch ein richtig großer Aal am Köder. Exemplare bis zu 3 Pfund werden pro Jahr häufig gefangen, zeigt die Waage allerdings mehr als 4 Pfund an, dann ist das mit Sicherheit der Lohn langer Ausdauer, denn solche Kaliber sind auch in der Pöhl nur sehr spärlich vertreten.

Noch ein Tipp: Besonders die großen Aale scheinen eine Vorliebe für halbierte Köderfische zu haben. Also unbedingt ausprobieren.

Straßenfeger sind die Stachelritter


Ein weiteres Augenmerk bei der Stellenwahl ist auf alte Dorfstraßen zu richten, die von den umliegenden Siedlungen bis zum Wasser führen.

Wo früher reger Verkehr herrschte, verschleißt heute eine „Schranke“ aus Wasser die Weiterfahrt. Zum Glück, denn zum Angeln sind diese Stellen ideal, da sich unter Wasser, rechts und links dieser alten Wege, abwechslungsreiche Strukturen im harten und steinigen Boden gebildet haben.

Ein „Wegelagerer“ liebt diese Voraussetzungen besonders: Der Zander. Er treibt sich ebenfalls gern am Grund herum, jagt aber während der Dämmerung auch sehr oft im Mittelwasser. Da kann es schon passieren, dass die gerade ausgeworfene und mit einem 10 Zentimeter langem Rotauge bestückte Schwimmermontage, gar nicht mehr auftaucht und für freudiges Erstaunen sorgt.

So erging es einem Vereinskollegen vor 2 Jahren. Was dann im

Was beißt wann?

Fischart/Mindestmaß in cm/ Schnitzzeit	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Aal 40/- 				★	★★	★★★	★★★★	★★★★	★★★★	★★★★	★	
Barsch -/- 	★	★	★	★	★★	★★★	★★★★	★★★★	★★★★	★★★★	★★★	★★
Zander 50/1.2.-30.4. 	★★				★★	★★★	★★★	★★★	★★★	★★★★	★★★★	★★★

sehr gut= ★★★★★; gut= ★★★★; mittel= ★★★; schlecht= ★

SACHSEN



Zeichnung: D. Bürkel



METHODEN: Spinnfischen und Ansitzen auf Zander, Ansitzen auf Aal.



GERÄT: Zum Spinnfischen auf Zander: leichte Spinnrute (Wg. 5 - 30g); kleine bis mittlere Stationärrolle; Zum Ansitzen: leichte bis mittlere Grundrute, 0,25er Mono. Auf Aal: mittlere Grundrute (Wg. 30 - 60g), mittlere Stationäre mit minimal 30er Mono.



KÖDER: Zander: Wobbler und Spinner mit hohem Rotanteil. Ansitzen: finger- bis handlange Köderfische, Tauwurm.



EXTRA-TIPPS: Auch für die Familie lohnt sich ein Ausflug ans vogtländische Meer. Neben Baden und Segeln ist auch eine Dampferfahrt auf der Pöhl unbedingt zu empfehlen. Die Stadt Plauen lädt nicht nur den weiblichen Teil zu einem Bummel durch ihre Innenstadt ein.



BESTIMMUNGEN: Erlaubt sind 2 Ruten und das Angeln vom verankerten (allerdings unmotorisierten!) Boot. Weitere Bestimmungen siehe Erlaubnisschein.



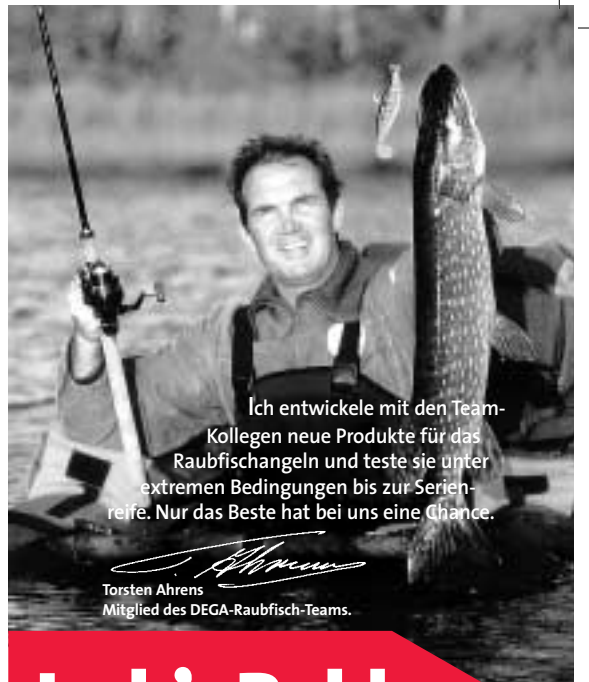
ERLAUBNIS: Tageskarte: 7 Euro, Wochenkarte: 18 Euro, Jahreskarte: 65 Euro. Mitglieder des DAV Südsachsen Mulde/Elster angeln kostenlos.



AUSGABESTELLEN: Campingplatz Gunzenberg - Pöhl, Hauptstr. 51, 08543 Möschwitz, Tel. 037439/6393, -/4500, Internet: www.poehl.de. Hier finden Sie auch Infos zu Übernachtungsmöglichkeiten.



ANFAHRT: Über die A72; entweder Abfahrt Treuen oder Abfahrt Plauen/Ost, dann Beschilderung folgen.



Ich entwickle mit den Teamkollegen neue Produkte für das Raubfischangeln und teste sie unter extremen Bedingungen bis zur Serienreife. Nur das Beste hat bei uns eine Chance.

Torsten Ahrens
Mitglied des DEGA-Raubfisch-Teams.

Jack's Rubber

das neue Deadbait-Köderprogramm von DEGA



RUSSEL GUM,

die „Rasselbände“, der Gummi-Hit aus Amerika.



WOBBLESHAD

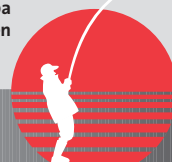
Laufverhalten, Farben und Formen, da werden Räuber weich und wach



JACK'S HIPPHOP,

Strömungsreize mit 3-D-Effekt, daher superfängig

Erhältlich in Europa und bei allen guten Fachhändlern in Deutschland.



DEGA

ANGELN WIE DIE WELTMEISTER

DEGA ANGELGERÄTE GMBH
Vorwerk-Bogen 9 · 21255 Tostedt